

**Statusbericht  
Bürgerhaushalt 2008  
Stand 31.10.2011**

**Thema:  
Grünflächen**



<b>Rang</b>	<b>Vorsch. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
3	6079	ZOO IN DEUTZ

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens "Neuhöfferstr. 12" existiert noch eine ca. 500 qm ungenutzte wunderschöne Gartenfläche. Diese Fläche wird von den Mietern des Kindergartens nicht benutzt und steht somit zur freien Verfügung. Ein Streichelzoo mit kleinen Tieren (Hasen, Hamster, Kaninchen... usw.) könnte diesem Garten eine neue sinnvolle Nutzung ermöglichen. Alle Kinderherzen würden höher schlagen. Sie könnten kostenlos und spielend den Umgang mit heimischen Tieren erleben, der Ihnen in der urbanen Stadt ganz verloren gegangen ist. Kindergärten und Schulen könnten für den Streichelzoo Pate stehen, und die Pflege teilweise selbst organisieren. Ein öffentlicher Schrebergarten mit Tieren für Kinder.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die angesprochene Gartenfläche ist Bestandteil des Schulgrundstücks Neuhöffer Str. 12. Das Schulhauptgebäude wird als Außenstelle des Berufskollegs 17 Eitorfer Str. genutzt. Die vorhandenen Fertigbauten, in denen vormals eine Kindertagesstätte untergebracht war, sind einschließlich der dazugehörigen Freifläche (Gartenfläche) auf unbefristete Zeit an externe Nutzer (Künstler) vermietet. Das Gelände steht somit zur Zeit nicht für andere Zwecke zur Verfügung. Der Vorschlag wird befürwortet, wenn die Mieter der Fläche diese zur Verfügung stellen und eine nachhaltige Betreuung durch Paten sichergestellt werden kann. Aus dem Grund können auch keine Kosten benannt werden.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
UG	Innenstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Der Sachstand ist nach wie vor unverändert. Eine Umsetzung des Vorschlags ist aufgrund der bestehenden Mietvertragsverhältnisse mittel- bzw. langfristig nicht möglich.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift****Sport**

9 4527 Das Spielufer &amp; Aktion und Erholung für Deutz

**Vorschlagstext**

Das Deutzer Rheinufer, zwischen Deutzer- und Severinsbrücke, sollte mit weiteren Spielelementen versehen werden. Zur Zeit existiert dort nur ein einziges Basketballfeld, welches jedoch sehr gut besucht wird. Weitere Elemente für Rollhockey, Fußball, Streetball, Basketball, Volleyball oder auch Skaterbahnen, sollten dort für Kinder und Jugendliche installiert werden. Diesen Vorschlag könnte man für relativ wenig Geld realisieren. Ähnlich wie beim bestehenden Basketballfeld, könnte man mit temporären Tor-, Korb-, Zaun- und Netzelementen, die in Bodenhülsen eingesteckt werden, arbeiten.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Fläche gehört zum Wettbewerbsgebiet Rheinboulevard. Die Anregung aus dem Vorschlag wird aufgenommen und bei der weiteren Konkretisierung der Planung für den Bereich geprüft. Aus sportfachlicher Sicht ist die Maßnahme zu begrüßen.

**Ausschuss****Bezirk**

UG

Innenstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Der Sachstand ist gegenüber der Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheides unverändert.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
11	3743	Parkcafe im Rheinpark in Köln Deutz	

**Vorschlagstext**

Mein Vorschlag: Geld ausgeben für die denkmalgerechte Sicherung des Parkcafes aus den 50er Jahren im Rheinpark (das weiße Gebäude mit dem nierenförmigen Dach im Parkinneren!). Das Gebäude droht durch marode Dachabdichtungen, fehlende Entwässerungen und rostende Metallteile völlig unterzugehen. Bitte stimmen Sie für eine dringend notwendige Sicherung des Denkmals, die für den weiteren Erhalt durchgeführt werden muß!

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Liegenschaftsverwaltung beabsichtigt seit längerem, das Objekt im Wege der Erbbaurechtsbestellung zu übertragen. Der zukünftige Erbbauberechtigte soll das Objekt denkmalgerecht sanieren und dann auch denkmalgerecht nutzen. Grob geschätzt sollen die Kosten der Sanierung ca. 3 Mio. Euro betragen. Da die bisherigen Verhandlungen mit Interessenten nicht zum Erfolg geführt haben, liegt zurzeit Dezernat III ein Textvorschlag zur Ausschreibung des Objektes in der überregionalen Presse (deutschlandweit) vor. Es ist jedoch nicht sicher, ob tatsächlich jemand das Objekt übernimmt. Dezernat III hat daher vorsorglich die zur Sanierung benötigte Summe im Haushalt angemeldet, um ggfs. selbst das Objekt vor dem Verfall zu retten. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten, weil der Betrag im Hpl 2008, Abschnitt 0101, Innere Verwaltung, S. 30 bereits eingeplant ist.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
UG	Innenstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Der Rat hat am 26.05.2011 einen Planungsbeschluss gefasst und für die Kostenermittlung und für die Beauftragung der Planungen durch die erforderlichen Fachingenieure Mittel in Höhe von 160.000 EUR freigegeben. Architekt und Fachplaner sind beauftragt.

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze</b>
25	1657	Herbstlaubsaugen unterlassen	

#### **Vorschlagstext**

Unterlassen des unsinnigen lärmenden und teuren Laubsaugens, Wegpustens mittels lauter Sauger/Puster in der Nähe/am Rand von Grünanlagen!

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Laubsauger dienen zur rationellen Arbeitsweise, sie entsprechen den rechtlichen Vorgaben und sind mit einer Plakette ausgestattet. Die Stadt ist bestrebt, die Arbeiten mit Laubsaugern auf ein Minimum zu reduzieren. Es wird nach Alternativen zur Arbeit mit Laubsaugern gesucht.

#### **Ausschuss**

UG

#### **Bezirk**

Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Der Sachstand ist unverändert. Die Verwaltung ist weiterhin bestrebt, die Arbeiten mit den Laubsaugern auf ein Minimum zu reduzieren und Alternativen zu ermitteln.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
13a 3083 Sauberkeit in Grünflächen

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Ich möchte anregen, während der Sommermonate in den bei Kölnern für Picknicks und Grillparties beliebten Grünflächen (z.B. Rheinufer, alle Parks und großen Wiesen) vorübergehend mehr Abfallbehälter aufzustellen und diese am Wochenende (samstags/sonntags) auch gezielt zu leeren. In anderen Städten, auch im Ausland, ist sonntags (mindestens im Sommer) der öffentliche Abfallsservice völlig selbstverständlich im Einsatz. Voraussetzung für diese Änderung wäre m.E. eine Flexibilisierung der Arbeitspläne.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird befürwortet. In den Grünanlagen bestehen erhebliche Defizite an Abfallbehältern. Eine Neuausstattung ist nur sukzessive möglich. Die Kosten pro Abfallbehälter betragen 710 Euro inkl. Aufstellung. Eine Umsetzung kann auf der Grundlage bereits vorliegender Beschlüsse bzw. Prioritäten der Bezirksvertretungen erfolgen.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
UG	Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Lieferung der Abfallbehälter erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB (Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbh) begonnen.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
13b	1982	Mehr Abfallbehälter in Grünanlagen	
<b>Vorschlagstext</b>			
An den Wochenden quellen die aufgestellten Abfallbehälter, beispielsweise im Rheinpark, oft über und der Müll wird dann vielfach daneben "abgelegt". Mit mehr und/oder größeren Abfallbehältern könnte man eine notwendige vermehrte Leerung vermeiden.			
<b>Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids</b>			
wie vor			
<b>Ausschuss</b>		<b>Bezirk</b>	
UG		Gesamtstadt	
<b>Entscheidung des Rates</b>			
Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.			
<b>Umsetzungsstand</b>			
Die Lieferung der Abfallbehälter erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB begonnen.			

---



<b>Rang</b>	<b>Vorsch. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
<b>13e</b>	1267	150 Abfallbehälter mehr in den Grünanlagen	
<b>Vorschlagstext</b>			
Die Stadt vermüllt, die Abfallbehälter in den Grünanlagen sind viel zu klein und es sind eindeutig zuwenige. Ausserdem müssen sie häufiger geleert werden.			
<b>Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids</b>			
wie vor			
<b>Ausschuss</b>		<b>Bezirk</b>	
UG		Gesamtstadt	
<b>Entscheidung des Rates</b>			
Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.			
<b>Umsetzungsstand</b>			
Die Lieferung der Abfallbehälter erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB begonnen.			

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
13f	1599	Mülleimer in Parks

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Wir sind Hundebesitzer und räumen den Kot gerne und jederzeit weg. Jedoch sind gerade im Bereich der Hundefreilaufwiesen wenig bis gar keine Papierkörbe vorhanden, um diese zu entsorgen. Dies wird auch ein Grund sein, warum viele Hundebesitzer sich mit der Entfernung des Kotes schwer tun. Gerade im Bereich des Stadtwaldes gibt es viel zu wenig Mülleimer. Die wenigen die da waren, wurden in den letzten 2 Jahren entfernt und nicht wieder ersetzt. In Hamburg und Pulheim wird diese Problematik mit "Dog Stations" gelöst. Auch wenn hierfür "keine Finanzmittel" vorhanden sein sollten, würden einfache Mülleimer ebenfalls diesen Zweck erfüllen. Es geht nicht nur um "uns" Hundebesitzer, sondern um das grundsätzliche Problem: Wohin mit meinem Müll.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

wie vor

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
UG	Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Lieferung der Abfallbehälter erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB begonnen.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
17	3817	Dünwald, Grünanlage zwischen Amselstr. und Leuchterstraße	

**Vorschlagstext**

Die Grünanlage zwischen Amselstraße und Leuchterstraße ist leider zu einer Hundelauffläche verkommen. Hier sollte eine schöne und einladende Anlage mit Bänken und Lampen erstellt werden, damit dieser Weg auch für die Eltern auf dem Weg zum Kindergarten, den Kirchenbesuchern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden und den künftigen Bewohner des Neubaus der Seniorenwohnungen von der von-Diergardt-Straße gerne und sicher genutzt werden kann.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Aufgrund eines Beschlusses des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün werden Wege in öffentlichen Grünanlagen grundsätzlich nicht beleuchtet. Daher wird der Vorschlag bezüglich einer Beleuchtung abgelehnt, bezüglich der Bänke wird der Vorschlag befürwortet. Für eine sukzessive Beseitigung der Defizite an Bänken in sehr vielen Grünanlagen nach Prioritäten sind entsprechende Haushaltsmittel notwendig. Empfohlen wird dies als Programm für die nächsten Jahre.

**Ausschuss                      Bezirk**

UG                                      Mülheim

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Lieferung der Bänke erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB begonnen.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
19 741 Erhalt des Grüngürtels

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Umsetzung der Empfehlungen der Kölner Grün Stiftung gemeinnützige GmbH in ihrer Studie  
[http://www.koelner-gruen.de/CMS/Projekt\\_\\_Studie.mfpx](http://www.koelner-gruen.de/CMS/Projekt__Studie.mfpx)

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird befürwortet. Es besteht die Absicht, die Empfehlungen sukzessive umzusetzen. Neben der Spenden-Sammlung durch die Stiftung sind dafür komplementäre Haushaltsmittel notwendig.

**Ausschuss** **Bezirk**  
UG Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Sanierung des Äußeren Grüngürtels besteht aus mehreren Teilmaßnahmen:

- a) Das Teilprojekt Kalscheurer Weiher wird bis Ende 2011 abgeschlossen sein.
  - b) Das Teilprojekt Pflege und Sanierung Neusser Str./ Militärring befindet sich mit allen seinen Untermaßnahmen z.Zt. noch in der Umsetzung.
  - c) Gleiches gilt für das Teilprojekt Pflege und Sanierung des Stadtwaldes.
  - d) Im Teilprojekt Wegebau im Stadtwald sind die wassergebundenen Wegeflächen zu 90% fertig gestellt. Die Asphaltarbeiten befinden sich im Vergabeverfahren.
  - e) Das Teilprojekt Wegebau Erweiterung Stadtwald ist fertig gestellt und steht zur Abnahme an.
  - f) Beim Teilprojekt Adenauer Weiher sind die Arbeiten für die Uferbefestigung zu ca.85% fertig gestellt, die Ausschreibung der Frischwasserleitung liegt beim Vergabeamt zur Submission.
-

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Grünflächen
24	891	"Groov-Teiche" in Köln-Zündorf	

**Vorschlagstext**

Die beiden Teiche in der "Groov" in Köln-Zündorf sind mittlerweile komplett mit Algen zugewuchert und auch nicht mehr als Gewässer erkennbar. Die in den Teichen lebenden Fische können diesen Zustand leider nicht mehr lange überleben. Die Teiche müssen dringend von den Algen befreit werden und evtl. ein Durchfluss zum Rhein geschaffen werden, damit die Gewässer künftig nicht mehr verschlacken.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Sanierung von Gewässern in den Grünanlagen ist ein Problem stadtweit. Mit Priorität „Groov-Sanierung“ ist eine sukzessive Sanierung bei Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel beabsichtigt.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
------------------	---------------

UG	Porz
----	------

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten ist der Auftrag erteilt; der Arbeitsbeginn ist für Anfang der 47. KW vorgesehen. Die Vergabe für die Umwälzpumpe und das Solarmodul wird voraussichtlich im Frühjahr 2012 erfolgen.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
24a 3036 Verschönerung Groov

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Die Groov wurde vor vielen Jahren auch als Naherholungsgebiet angelegt. Leider ist die Pflege der Anlage in den letzten Jahren immer weiter rückläufig. Neben den bereits bestehenden sinnvollen Vorschlägen, insbesondere zur Grundreinigung der beiden Seen und der Sanierung des Spielplatzes, sollten nun umgehend folgende Verbesserungen insbesondere um den nördlichen See herum durchgeführt werden: - Freischneiden und Erneuerung der bestehenden Parkbänke - Befreiung der Wege von den Zuwucherungen - Regelmäßiges Mähen der Grünflächen - Montage von neuen Mülltonnen (es fehlen massenhaft) - Bepflanzung der inzwischen leeren Baumscheiben - Entrostung und Neubeschichtung der Geländer an der Brücke und am Yachthafen Der Bereich um die nördliche Groov lädt immer weniger zum Verweilen ein, da sie immer mehr zuwuchert. Die Wege wachsen immer mehr zu und werden immer schmaler. Darüber hinaus reduziert eine regelmäßige Pflege weitere Folgekosten.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird bzgl. der Grünmaßnahmen im Rahmen der laufenden Pflegeprioritäten umgesetzt, eine weitere Möblierung erfolgt bei Bereitstellung entsprechender Mittel für Bänke/Papierkörbe, siehe Rang 13a/17. Bezüglich des Spielplatzes wird auf Rang 68 verwiesen.

**Ausschuss** **Bezirk**  
UG Porz

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Pflegearbeiten sind abgeschlossen. Die Aufstellung von Bänke und Abfallbehältern erfolgt ab Dezember 2011.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
24b 2173 Pflege Groov

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Bürger macht den Vorschlag, dass etwas mehr für die Groov getan wird, da diese sehr mit Algen besetzt ist. Es ist zwar schon ein Stückchen gemacht worden, aber der Rest muss auch noch gemacht.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

wie vor

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
UG	Porz

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Pflegearbeiten sind abgeschlossen. Die Aufstellung von Bänke und Abfallbehältern erfolgt ab Dezember 2011.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorsch. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
24c	4319	Die Groov in Porz-Zündorf	

**Vorschlagstext**

Es handelt hierbei um ein hervorragendes Naherholungs-gebiet. Mittlerweile kommen auch viele Rechtsrheinische, die unserere Seite gemieden haben. Es wäre sehr wichtig, dieses Gebiet z.B. sauberer zu halten, die Teiche zu sanieren, die Attraktivität, die einmal war, wieder herzustellen. Hier wäre mit wenig Aufwand viel zu erreichen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

wie vor

**Ausschuss            Bezirk**

UG                    Porz

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Pflegearbeiten sind abgeschlossen. Die Aufstellung von Bänke und Abfallbehältern erfolgt ab Dezember 2011.

---



<b>Rang</b>	<b>Vorsch. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
<b>24d</b>	911	Groov schön(er) machen:	
	<b>Vorschlagstext</b>		
	Groov schön(er) machen: - von Algen befreien - einen Geh- und Radweg um Groov bauen - attraktive touristische Angebote für Besucher einrichten langfristig lohnt es sich.		
	<b>Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids</b>		
	wie vor		
	<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>	
	UG	Porz	
	<b>Entscheidung des Rates</b>		
	Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.		
	<b>Umsetzungsstand</b>		
	Die Pflegearbeiten sind abgeschlossen. Die Aufstellung von Bänke und Abfallbehältern erfolgt ab Dezember 2011.		

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>
28	4148	Spielplatz zum Spielplatz machen

**Grünflächen**

### **Vorschlagstext**

In diesem Jahr erst wurde ein neuer Spielplatz am Deutzer Hafen kurz vor der Drehbrücke eröffnet. Die Lage ist optimal zwischen dem schön gestalteten Hafenufer und den pöller Wiesen. Man könnte dann mit den Kindern von der Severinsbücke kommend einen Spielplatzpause einlegen, um dann weiter über die Drehbrücke zu den Pollerweisen zu gelangen. Der Spielplatz selbst liegt in der Sonne und bietet Eltern (und allen anderen natürlich auch) einen herrlichen Blick über den Hafen auf die neu entstehende Bebauung am Rheinauhafen gegenüber. Doch was wurde hier für ein Schildbürgerstreich gespielt. Der Spielplatz wurde aufwenig umzäunt und es wurden ca 6 Bänke aufgestellt - um EIN Klettergerüst. Nichts anders. Man sollte sich das ansehen, es ist wirklich bemerkenswert, wieviel Mühe und wahrscheinlich auch Geld verschwendet wurde, um eine solch sinnlose eingezäunte Parkbanklandschaft zu errichten. Mein Vorschlag: Spielplatz großzügig erweitern mit wenigsten 2-3 weiteren Spielgeräten. Dann kann sich das auch Spielplatz nennen. Und den Zaun sollte man mindestens in Richtung Rhein auch weglassen, am Kai ist auch ein Geländer und letztlich halten Zäune die Kinder auch nicht auf.

### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird befürwortet und kann bei entsprechender Bereitstellung von Mitteln für die Ersatzausstattung von Spielgeräten umgesetzt werden. Erläuterung zu den Kosten: 9.000 EUR/ I. Ausbaustufe innerhalb der Umzäunung, 25.000 EUR/ II. Ausbaustufe Spielplatzvergrößerung. Zu den Spielgeräten siehe Rang 68.

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
UG	Porz

### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

### **Umsetzungsstand**

Durch die Umsetzung des Konjunkturprogrammes II wurde die Maßnahme zurückgestellt. Die Planung soll jetzt 2012 durchgeführt werden.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
31 747 Botanischer Garten

**Grünflächen**

### **Vorschlagstext**

Förderung des botanischen Gartens!

### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird befürwortet. Der Bestand des Botanischen Gartens ist (einschl. Personalkosten) gesichert. Der Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V. nimmt sich generell der Förderung des Botanischen Gartens an. Derzeit werden verschiedene Sponsorengelder für den Neubau des Schaugewächshauses gesammelt. Es bestehen jedoch verschiedene Unterhaltungsdefizite, deren Beseitigung mit der bestehenden Mittelausstattung kurzfristig nicht möglich ist und daher einen zusätzlichen Mittelansatz erfordert. Jährlich (2008, 2009) 50.000 EUR für notwendige Ausstattung (Parkbänke und Papierkörbe) Jährlich (2008, 2009) 100.000 € für dringende Sanierungsarbeiten, z.B. Abdichtung des Weihers, Bewässerungssystem im Freiland, Wegesanierung u. a.).

### **Ausschuss** **Bezirk**

UG Nippes

### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

### **Umsetzungsstand**

Die Sanierung der Kaskadenbeleuchtung in der Flora / Gartenteil "Italienische Renaissance" (ca. 20.000 €) wurde in 2009 vollendet. Die Ergänzung und Ersatz der Parkbänke im Gartenteil Flora und im Gartenteil Botanischer Garten (40 Stck., Kosten: ca. 48.000 €) ist abgeschlossen, Bänke sind seit Frühjahr 2010 aufgestellt. Die Erneuerung der Papierkörbe (Deckel gegen Tier-Entleerung, 75 Stck. Kosten: ca. 29.000 €) ist abgeschlossen, Papierkörbe sind seit Frühjahr 2010 installiert. Die Sanierung der Fassaden und der Innengestaltung der 2 "Torhäuser" Haupteingang Flora (24.000 € über Jugendhilfe Köln) wurde im Sommer 2010 abgeschlossen. Die Sanierung der 2 Unterstände im Botanischen Garten (Kosten 28.000,- € über die KGAB) wurde (nach Wiederfreigabe der Mittel) im Oktober 2010 beauftragt und im Frühjahr 2011 abgeschlossen. Die Sanierung von Teilbereichen der nicht wassergebunden Wege im Botanischen Garten (ca. 4.000 €) wurde (nach Wiederfreigabe der Mittel) im Oktober 2010 beauftragt (Internationaler Bund, IB) und im November 2010 abgeschlossen.

Für die Sanierung der Skulptur "Neptun mit Dreizack" im Flora-Weiher incl. Installation einer Umwälzpumpe zwecks Sauerstoffanreicherung musste wg. technischer Änderungen ein aktualisiertes Angebot abgewartet werden; die Freigabe soll im Dezember 2011 beantragt werden (ca. 50.000 €); die Umsetzung ist für Frühjahr 2012 geplant.

Bei der Sanierung des Bewässerungssystems im Freiland des Botanischen Gartens ist die Vorbereitung / Erstellung des Leistungsverzeichnisses mit / über 26 im Gange; Kosten ca. 90.000 €, dieses Projekt wird im Frühjahr 2012 zur Freigabe beantragt und im Sommer 2012 zur Realisierung kommen. Für die Ergänzung der Beschilderung in der Flora (Teilgärten, WC u.ä.) werden die Mittel (5.000 €) zur Freigabe im Dezember 2011 beantragt zur Umsetzung in 2012. Die Planung der Sanierung des Arzneipflanzengartens ruht derzeit aus Kapazitätsgründen (wg. Baumaßnahme Flora; Planung Schaugewächshäuser; Umfang Projekt Arzneigarten; Erstellung Pflichtenbuch etc.). Die Freigabe der Mittel wird voraussichtlich 2012 beantragt zur Umsetzung in 2012.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Grünflächen
40	735	Fußwege und Bänke im Stadtwald	

**Vorschlagstext**

Viele Fußwege im Stadtwald sind voller Schlaglöcher, sie sollten alleine wegen der Unfallgefahr behoben werden. Außerdem sind viele Parkbänke im Laufe der Zeit einfach entfernt worden (dort stehen meist nur noch die Abfalleimer), hier sollten neue Bänke aufgestellt werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird befürwortet. Bei gesicherter Finanzierung ist die Umsetzung der Maßnahme in den nächsten 3 bis 5 Jahren möglich. Der genannte Finanzbedarf bezieht sich auf die Erneuerung der wassergebundenen Wegedecken. Bezüglich der Bänke siehe Rang 17

Ausschuss	Bezirk
UG	Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Wegebaumaßnahmen sind zu 80% abgeschlossen, Bänke und Papierkörbe stehen zwischenzeitlich in ausreichendem Maße zur Verfügung.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
41	3636	Renovierung des Blücherparkes	

**Vorschlagstext**

Der schön angelegte Blücherpark wird gerne als nahegelegene Erholungsmöglichkeit von den Bewohnern Bilderstöckchens, Ehrenfelds und Nippes genutzt . Leider verfällt die Anlage zunehmend und es ist zu befürchten, dass bald Teile des Parks wegen Einsturzgefahr der Abgrenzungsmauern gesperrt werden müssen. Eine umfassende Renovierung ist dringend erforderlich - aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Erholungsfunktion.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Sanierungsbedarf ist tatsächlich gegeben. Der Vorschlag wird befürwortet

<b>Ausschuss</b>	<b>Bezirk</b>
------------------	---------------

UG	Nippes
----	--------

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Mit den Bauarbeiten zur Mauersanierung wurde am 18.07.2011 begonnen. Die Bauzeit beträgt ca. 6 Monate.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Grünflächen
45	1115	Botanischer Garten in Köln-Riehl	

**Vorschlagstext**

Der Bau des neuen Treibhauses, der seit ca. einem Jahr geplant ist soll möglichst bald durchgeführt werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

kein Beschluss derzeit erforderlich, da zunächst Spendengelder eingeworben werden müssen. Erst wenn 50% der Beschaffungskosten für das Tropenhaus durch Sponsorengelder gedeckt werden können, kann eine Beschlussfassung zur Restfinanzierung aus städtischen Mitteln erfolgen.

**Ausschuss                      Bezirk**

UG                                      Nippes

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

**Umsetzungsstand**

Die Gebäudewirtschaft bereitet eine entsprechende Vorlage mit dem Ziel eines Weiterplanungs- und Baubeschlusses vor, die im Februar den politischen Gremien vorgelegt werden soll.

---

**Vorschlagstext**

Ich wünsche mir, dass endlich etwas wegen der Forts im Kölner Festungsring passiert. Seit Jahren stehen diese historischen und unter Denkmalschutz stehende Gebäude leer und verrotten immer mehr. Durch Bewuchs wird das Mauerwerk immer mehr beschädigt. Obwohl es zahlungskräftige Interessenten gibt, passiert seitens der Stadt nichts. Andere Städte verdienen mit ihren Festungsanlagen Geld und schaffen Arbeitsplätze (Beispiel Ingolstadt, Leipzig, Magdeburg, Gernersheim, Ostende, Koblenz, Ulm usw.). In Köln sind es nur lästige Objekte die Geld kosten - aber nichts einbringen. Die Kölner Forts liegen im Grüngürtel und wurden als Objekte im Grüngürtel eingeplant. Köln hat dadurch eine weltweit inzigartige Anlage. Wenn die Stadtverwaltung Köln endlich "grünes Licht" für die Neunutzung der Forts gibt, können die Gebäude auch für spätere Generationen erhalten werden. Würden diese Gebäude renoviert, werden Arbeitsplätze geschaffen, ein Stück Kölner Geschichte erhalten und es fließt Geld in die Stadtkasse. aus einem Kostenfaktor wird ein Nutzenfaktor. Mehr Informationen dazu unter [www.VETO-colonia.de](http://www.VETO-colonia.de)

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Seitens der Verwaltung wird seit vielen Jahren einiges zum Erhalt der Forts unternommen: Die meisten Forts und Zwischenwerke sind an Vereine vermietet und werden von ihnen genutzt. Die Verwaltung bemüht sich aber auch seit Jahren, für die bisher ungenutzten Fortifikationsanlagen passende Interessenten zu finden. Anders als in Städten wie etwa Koblenz oder Ingolstadt liegen diese Forts und Zwischenwerke in einer unter Denkmalschutz und Naturschutz stehenden Grünanlage am Rande der Stadt - dem Äußeren Grüngürtel -, dessen Belange bei einer eventuellen Neunutzung bedacht werden müssen. Nicht zuletzt bedürfen diese umfangreichen Sanierungsmaßnahmen erheblicher finanzieller Aufwendungen. Ende November 2007 hat die Verwaltung mit ausdrücklicher Unterstützung der Politik ein Großprojekt mit der Fachhochschule Köln in die Wege geleitet, in dem über einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren untersucht werden wird, wie eine eventuelle Neunutzung der Forts aussehen könnte. Die Studenten werden im Rahmen von Semesterarbeiten und Studienabschlussarbeiten Konzepte hierzu entwickeln: Es werden Planungsszenarien erstellt, die es erlauben, Entwicklungschancen und Potenziale der Einzelobjekte aber auch der Gesamtanlage sachlich zu bewerten.

**Ausschuss Bezirk**

UG Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

**Umsetzungsstand**

Das Großprojekt mit der Fachhochschule wird fortgeführt. Es werden zwischenzeitlich weitere Faktoren, wie z.B. Bauzustand einzelner Objekte, Lage, Entwicklungsmöglichkeiten vertieft geprüft und bewertet. Ein erster Projektbericht wurde auf Dezernentenebene vorgestellt. Sobald belastbare Ergebnisse vorliegen, werden die politischen Gremien mit der Angelegenheit betraut.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Grünflächen
54	3382	Grünzug um Köln	

**Vorschlagstext**

Mein Vorschlag wäre, endlich den Grüngürtel um Köln zu erweitern d.h. von Weiden über Junkersdorf bis zum Grüngürtel. Der Stadtteil Weiden sollte unbedingt mit dem Grün der Stadt verbunden werden. Keine Bebauung mehr an der Kronstädterstraße!! Gerda Damm, Pestalozzistr.3 50858 Köln

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Kein Beschluss derzeit erforderlich. Der B-Plan für das Gebiet ist im Aufstellungsverfahren. Nach Satzungs-Beschluss ist die Verwaltung bemüht, die Grundstücke zu erwerben und den Grünzug West auszubauen.

Ausschuss	Bezirk
UG	Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

**Umsetzungsstand**

Das Bebauungsplanverfahren für den Grünzug West ist eingestellt. Der Grünzug muss mit Mitteln des Landschaftsplans realisiert werden.

---



Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Grünflächen
58	1397	Bänke + Papierkörbe im Stadtwald	

**Vorschlagstext**

Leider sind in den letzten Jahren die meisten Bänke im Stadtwald zerstört worden. Am Spielplatz gibt es noch reichlich Bänke, aber je weiter man in den Stadtwald hineingeht umso weniger Bänke gibt es. Es wäre so einfach, aus den vielen Baumstämmen, die reichlich im Stadtwald rumliegen einfache Bänke herzustellen. Die Senioren - die im Moment keine Chance haben, im Stadtwald spazieren zu gehen - werden es Ihnen danken.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird befürwortet, eine Umsetzung kann mit Priorität bei Bereitstellung von Mitteln für Bänke und Papierkörbe erfolgen, s. Rang 13a und 17

Ausschuss	Bezirk
UG	Lindenthal

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Lieferung der Bänke erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB begonnen.

---

Rang	Vorsch. Nr.	Überschrift	Grünflächen
64	1897	Erweiterung / Verschönerung der Grünanlage vor der Pauluskirche (gegenüber Ulrepforte)	

#### Vorschlagstext

Die kleine Grünfläche vor der Kirche St. Paul, umschlossen von Vorgebirgstraße, Kleingedankstraße und Lothringer Straße ist auf historischen Fotos als wunderschöne Schmuckanlage mit Blumenbeeten und zwei schlanken Zypressen zu sehen, die von einem gusseisernen Gitter umzäunt war. Zusammen mit der zum Sachsenring hin orientierten Kirche im Hintergrund bot sie ein malerisches Bild. Bereits vor dem Kriege vereinfacht wurde sie in den 1960er Jahren durch den Bau der Nord-Südfahrt auf knapp die halbe Fläche beschnitten. Die heute ungeordnet wirkende Bepflanzung mit weit ausladenden Taxussträuchern verkleinert die Fläche zusätzlich. Um wieder einen optischen Bezug zur Kirche herzustellen, bzw. ein angemessenes Vorfeld zu schaffen, sollte die Bepflanzung wieder auf diese hin ausgerichtet werden (Mittelachse); insbesondere die langen unteren Äste der Platane Ecke Vorgebirgstrasse/ Kleingedankstraße sollten beschnitten werden, da sie den Bau erheblich verdecken. Darüber hinaus plädiere ich dafür, die Fläche wieder zu vergrößern, indem zunächst die seit vielen Jahren ohnehin nicht mehr nutzbare Wendespur von der Kleingedankstraße in die Vorgebirgstrasse an der Spitze der Anlage zurückgebaut wird. Zudem könnte die nicht unbedingt notwendige Wendespur auf der Vorgebirgstrasse entfallen (stadtauswärts linke Fahrbahn). Wenden ist auch durch umfahren der Anlage möglich und links abbiegen von der Ulrichgasse auf den Sachsenring ist durch umfahren der Haltestelle Ulrepforte möglich. Würde also die linke der drei Fahrspuren frei, so könnte diese als Geradeausspur verwendet werden, sodass die rechte Fahrspur zurückgebaut und der Anlage wieder zugeschlagen werden könnte. Verkehrstechnisch hätte diese Lösung zudem den Vorteil, dass stadtauswärts fahrende Verkehrsteilnehmer die ab der Kreuzung Lothringer Straße sich verengende Fahrbahn früher und besser einsehen könnten, wodurch die Unfallgefahr an dieser Stelle gesenkt würde. Meiner Meinung nach ideal wäre dann eine Abgrenzung der Anlage durch geschnittene Hecken zu den (seitlichen) Fahrbahnen und die Verlagerung der Gehwege nach innen als gestreute oder gepflasterte „Park“- Wege. Dies erlaubte zumindest auf der Seite der Kleingedankstraße die Aufstellung von Bänken. Bei einer ansprechenden gärtnerischen Gestaltung der Mittelfläche würde dieser grundsätzlich ja schöne Ort zwischen Ulrepforte und Pauluskirche auch zum Verweilen einladen, was nicht zuletzt im Hinblick auf die unmittelbar angrenzende neu entstehende Seniorenwohnanlage von Interesse sein dürfte. Martin von Bongardt

#### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Vorschlag wird befürwortet. Eine Kostenermittlung kann erst nach Festlegung des Umbauvolumens vorgenommen werden.

Ausschuss	Bezirk
UG	Innenstadt

#### Entscheidung des Rates

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

#### Umsetzungsstand

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
66	3009	Sauberkeit in Grünflächen und an Strassen	
<b>Vorschlagstext</b>			
Die Sauberkeit in kleinen Waldstücken und an Wegen läßt sehr zu wünschen übrig, hier müßte mehr gemacht werden.			
<b>Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids</b>			
kein Beschluss erforderlich, da Lösungen für die Problematik bereits unter Rang 13 a abgehandelt werden.			
<b>Ausschuss</b>		<b>Bezirk</b>	
UG		Gesamtstadt	
<b>Entscheidung des Rates</b>			
Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.			
<b>Umsetzungsstand</b>			
Die Lieferung der Bänke erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB begonnen.			

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
69 1344 Kinderspielplatz

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Es ist dringend notwendig, dass in der sogenannten "englischen Siedlung" in Köln-Raderthal ein Kinderspielplatz gebaut wird, da überhaupt kein Angebot für die zahlreichen Familien mit kleinen Kindern vorhanden ist. Als Platz bieten sich hervorragend die Grünflächen in der Verlängerung des Fritz-Encke-Parks bzw. die Grünflächen zum Militärring an. Zumal diese Flächen hauptsächlich als Hundespielflächen benutzt werden und es sicherlich im Sinne aller umsetzbar wäre, einen Teil dieser Fläche als Spielplatz abzutrennen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird befürwortet. 'Kann bei entsprechender Mittelbereitstellung umgesetzt werden

**Ausschuss**

JHA, UG

**Bezirk**

Rodenkirchen

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Ausschreibungsunterlagen sind in der Vergabe. Submissionstermin war am 31.10.2011.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
78 4832 Blücherpark

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Es wäre schon sehr damit geholfen, diesen schönen Park ein wenig mehr zu Pflegen. Das heisst genau, macht mal endlich den Weiher sauber! Wasser raus, Schlamm raus, neu befüllen und mit ordentlichen Wasserpflanzen versehen. Desweiteren, die seit anderthalb Jahren defekte Mauer, provisorisch Eingezäunt und Potthässlich. Das dürften keine Unsummen verschlingen! Die Vorschläge zum Lärmschutz die es schon gibt, kann ich auch nur unterstützen!! Gruß Wolle

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Die Gewässersanierung wird befürwortet, die weiteren Vorschläge abgelehnt. Finanzierung siehe Rang 24

**Ausschuss** **Bezirk**

UG Nippes

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Mit den Bauarbeiten zur Mauersanierung wurde am 18.07.2011 begonnen. Die Bauzeit beträgt ca. 6 Monate. Darüber hinaus werden im Blücherpark Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität des Weihers durchgeführt.

---

**Rang Vorschl. Nr. Überschrift**

**Grünflächen**

85 4206 Bänke

**Vorschlagstext**

Die Stadt Köln sollte mehr Bänke auf Grünflächen stellen, denn heutzutage kann man auf (fast) keiner Bank mehr sitzen, weil sie so vergammelt und alt sind. Auch die Bürger Kölns können helfen. Sie können Bänke spenden wo eine goldene Plakette drauf ist und auf der Plakette ihr Wunsch-Text. Sie müssen sich nur an die Kölner-Grün Stiftung wenden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird befürwortet. Für eine sukzessive Beseitigung der Defizite an Bänken in sehr vielen Grünanlagen nach Prioritäten sind entsprechende Haushaltsmittel notwendig, siehe Rang 17.

**Ausschuss Bezirk**

UG Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Lieferung der Bänke erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB begonnen.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Grünflächen
90	2961	Niehler Straße muß schöner werden !	

**Vorschlagstext**

Die Niehler Straße ist ein Schandfleck! Nur Autos, LKWs, die mit oft mehr als 50 km/h durchfahren. Abgase ohne Ende! (Auch von den KVB-Bussen). Die Niehler Straße braucht Bäume!! Nicht nur an die Amsterdamer Straße oder die Neusser Straße denken ! Auch an der Niehler Straße leben Menschen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. Es ist jedoch eine Prüfung erforderlich. Die Niehler Straße ist in ihrer gesamten Länge vom Profil unterschiedlich strukturiert, wobei es durchaus Abschnitte gibt, die für eine potentielle Straßenbaumpflanzung interessant erscheinen. Die Westseite zwischen Flora- und Xantener Straße ist so ein Abschnitt und müsste untersucht werden. Eine Kostenangaben kann erst nach erfolgter Untersuchung erfolgen.

Ausschuss	Bezirk
UG	Nippes

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Der Prüfungsbericht des externen Ingenieurbüros liegt derzeit noch nicht vor.

---

Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Grünflächen
92	5096	Parkanlage Theodor-Heuss-Ring	

### Vorschlagstext

Gestaltung des Parks nach altem Muster. Fliesenleger-Innung hatte mal Patenschaft über kleine Brunnenanlage übernommen. Nichts ist geschehen. Instandsetzung der Steinarbeiten. Wasserfontäne (klein) inmitten des kleinen Sees. Attraktivität einer Großstadt (siehe Hamburg). Bepflanzung der Schmuckanlage gegenüber Bastei. Früher geschehen. Heute eingestellt.

### Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids

Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. 1) Die kleine Brunnenanlage ist zurückgebaut und ist nicht mehr als Brunnen zu nutzen. Die Wiederherstellung der Schmuckanlage ist aufgrund finanzieller und personeller Gründe nicht möglich. 2) Die Kosten für den Springbrunnen im Teich belaufen sich auf ca. 6.000,00 Euro. Die Verwaltung steht hier mit einem Anwohner in Kontakt, der sich im Rahmen des Sponsorings beteiligen möchte. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Ausschuss	Bezirk
UG	Innenstadt

### Entscheidung des Rates

Der Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

### Umsetzungsstand

Der Betrieb der Brunnenanlage wurde eingestellt. Eine Wiederherstellung ist derzeit nicht geplant. Ein ursprünglich potentieller Sponsor steht nicht mehr zur Verfügung.

---



Rang	Vorschl. Nr.	Überschrift	Grünflächen
93	4112	Behindertengerechte Überwege im Grüngürtel	

#### **Vorschlagstext**

Im Grünverbund Stadtwald-Decksteiner Weiher wird die Überquerung beidseits der Straßenbahnschienen durch Absperrungsgeländer gesichert. Zweiräder passen hindurch, nicht jedoch die Dreiräder der Behinderten. Es war mehrfach mit anzusehen, wie die Behinderten aus den Dreirädern hinaus mußten und Passanten die Räder zu zweit über die Absperrungen heben mußten. Bitte diese Engpässe beseitigen, bzw. behindertengerecht gestalten!

#### **Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. In der Regel müssen die Überwege aus Sicherheitsgründen durch Geländer gesichert werden (Z-Überweg, um Blickbeziehungen zwischen ankommenden, bevorrechtigten Bahnen und Passanten zwingend zu erzeugen). Ob eine Aufweitung möglich ist, hängt von der jeweiligen individuellen Situation ab. Hier handelt es sich um einen älteren Überweg der HGK. Die HGK wird daher um Klärung des Sachverhaltes gebeten. Ob Abhilfe möglich ist und was dies ggf. kostet, kann sich nur im Rahmen einer örtlichen Überprüfung des Überwegs ergeben

Ausschuss	Bezirk
UG	Gesamtstadt

#### **Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

#### **Umsetzungsstand**

Der Sachstand ist unverändert, die Planungsvorschläge befinden sich in Abstimmung.

---

**Rang** **Vorschl. Nr.** **Überschrift**  
94 3104 Spielplätze hundesicher

**Grünflächen**

**Vorschlagstext**

Die Hinterlassenschaften von Hunden auf Kinderspielplätzen stellen nicht nur ein Ärgernis für Kinder und Eltern, sondern auch ein nicht zu unterschätzendes Gesundheitsrisiko dar. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf. Einfache Lösungen gibt es bereits: Am Eingang zum Spielplatz sollten Gitterroste in den Boden eingelassen sein, die von Hunden bekanntlich nicht betreten werden. Ansonsten reicht ein niedriger Zaun.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Anbringung von Gitterrosten wird im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt, ist aber nicht überall möglich. Die entstehenden Kosten können jeweils nur im Einzelfall bei den entsprechender Sanierungsmaßnahme ermittelt werden. Zäune werden nur zum Schutz der Kinder aufgestellt, Hunde auf KSP sind grundsätzlich verboten.

**Ausschuss** **Bezirk**  
UG Gesamtstadt

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Anbringung von Gitterrosten wird im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt, ist aber nicht überall möglich.

---

<b>Rang</b>	<b>Vorschl. Nr.</b>	<b>Überschrift</b>	<b>Grünflächen</b>
97	1137	Grünfläche Nippesser Tälchen mit Mülleimern ausstatten	

**Vorschlagstext**

Der schöne Park 'Nippesser Tälchen', der von vielen Familien und Hundefreunden genutzt wird, hat in den letzten Monaten/Jahren leider die meisten seiner Mülleimer durch Vandalen verloren. Leider fehlen die bis heute noch, was etwa mich als Hundebesitzer zwingt das Tütchen mit dem Häufchen eine ganze Runde mitzuschleppen. Viele Leute schmeißen ihren Müll an die Stelle der alten Mülleimer, der dann nachts von den Füchsen verteilt wird. Ich bin mir sicher, dass alle von mehr Mülleimern im Tälchen profitieren. Die Eltern, die keine Sorge haben müssen, dass ihre Kinder durch den teilweise gefährlichen Müll stapfen; die Spaziergänger, die sich an der schönen Natur erfreuen können, ohne Schandfleck und die Hundebesitzer, die Platz für Ihr Tütchen finden und letztendlich die Kölner Abfallbetriebe, die weniger Arbeit haben. 3 Mülleimer, die an den alten Stellen, wo welche standen, wieder hingebaut werden, reichen!

**Stellungnahme der Verwaltung zur Vorbereitung des Ratsentscheids**

Der Vorschlag wird grundsätzlich befürwortet. Wie Rang 13a

**Ausschuss                      Bezirk**

UG                                      Nippes

**Entscheidung des Rates**

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

**Umsetzungsstand**

Die Lieferung der Bänke erfolgt Ende November 2011. Danach wird mit der Aufstellung durch die KGAB begonnen.

---